

Darkness into zero (DIZ)

Werwölfe vs. Vampire (Kapitel 30: 04.03.2011)

Von SezunaChan

Kapitel 2: Werwölfe

Kapitel 2: Werwölfe

Naruto, Neji und Sakura hatten die anderen Werwölfe inzwischen schon auseinander genommen, hatten aber selbst einige Verletzungen davongetragen.

Als Sezuna wieder bei ihnen auftauchte, wollte sich Naruto aufrichten, doch sein Bein versagte ihm den Dienst, da einer der Wölfe seine Achillesferse durchtrennt hatte.

Sezuna warf einen kurzen, leicht abschätzigen Blick auf den Blondinen. Wie konnte man auch nur so unachtsam sein?

„Das heilt wieder. Neji. Nimm Naruto mit“, befahl sie und es war ihr deutlich anzuhören, dass ihre Laune nicht gerade die bester war. Neji, der eine lange Wunde am Arm hatte nickte. Einer der Wölfe hatte mit seinen Krallen seinen Arm erwischt, allerdings nicht schwer.

Der Braunhaarige nahm den Blondinen, welcher leise knurrte, auf den Rücken und dann setzten die Vampire ihren Weg fort.

Sakura hatten den Kampf ohne eine Verletzung überstanden, allerdings hatte sie auch die meiste Zeit damit verbracht, den Wölfen auszuweichen, zu schreien oder darauf zu warten, das Neji oder Naruto sie retteten. Dadurch das sie noch nicht lange ihr zweites Leben fristete, war sie immer noch sehr unbeholfen und wusste wenig über Sitten und Gebräuche der Vampire.

„Meisterin, warum führen wir eigentlich Krieg mit den Werwölfen?“, fragte sie deshalb Sezuna und diese wand dem Mädchen ihren Kopf zu. Ihre azurblauen Augen fixierten sie und dann richtete sie den Blick wieder nach vorne. Sakura seufzte und rechnete schon nicht mehr mit einer Antwort, als Sezuna dann doch zu sprechen begann. „Einst lagen Werwölfe und Vampire noch nicht im Krieg. Wir teilten unsere Beute und existierten so friedlich es unsere Rassen entsprachen nebeneinander. Doch dann verriet uns die Werwölfe. In einer Zeit, in der beide Rassen nicht genug zu fressen hatten, da es den Menschen schlecht ging, fielen sie uns in den Rücken und machten Jagd auf uns. Seit dem jagen wir auch sie und zwischen unseren Völkern entstand eine tiefe, fast angeborene Feindschaft“, damit beendete Sezuna ihren Vortrag und Sakura fragte nicht weiter, denn sie wusste, das sie die junge Vampirella nicht aufregen sollte.

In der Zwischenzeit hatte sich auch Scar und seine Truppe auf den Weg gemacht. Sie dachten nicht daran, Sezuna und die anderen zu verfolgen, dazu war die Schriftrolle

zu wichtig für ihr Volk. Der Schwarzhaarige mit der Narbe über dem Auge führte den kleinen Trupp an und preschte durch den Wald. Gaara schräg rechts hinter ihm und Sasuke auf der entgegengesetzten Seite. Itachi lief fast direkt hinter Scar.

„Wann gibt es was zu fressen?“, kam die kurze Frage von Gaara und Scar deutete in eine Richtung. „Dort liegt ein kleiner Bauernhof. Wenn ihr wollt holen wir uns einen Snack.“

Keiner der Anwesenden hatte gegen einen kleinen Snack etwas einzuwenden, also liefen sie einen kleinen Umweg.

Kaum hatten sie den Hof betreten, begannen die Kühe zu muhen, der Hund zu bellen und alle Tier begannen aufgereggt durcheinander zu laufen.

Das nutzte Gaara sofort aus und begann einen Hund zu jagen. Sasuke schnappte sich die angebundene Ziege und Itachi schnappte sich die Kuh. Scar blieb nur neben ihnen stehen und beobachtete das Ganze.

Schreiend kamen die Menschen aus dem Haus gerannt und versuchten ihre Tiere zu schützen, doch als sie sahen, wer ihren Hof angriff, nahmen sie ihre kleine Tochter und rannten weg.

Die Werwölfe beendeten ihr Essen und setzten ihren Weg fort.

Gaara hatte sich noch ein Bissen für unterwegs mitgenommen und kaute jetzt auf einer Pfote eines nicht mehr zu identifizierenden Tieres herum. „Sagt mal, was denkt ihr wie alt die anderen Vampire waren. Ich meine wir wissen das diese Sezuna so alt wie Scar ist, aber die anderen?“, fragte Sasuke und sah kurz auf dem Boden, damit er das Gleichgewicht nicht verlor. Itachi zuckte nur die Schulter und Scar war damit beschäftigt zu riechen, wo sie sich befanden. Also drehte sich der junge Werwolf zu Gaara. Diese sah von seinem Essen auf und merkte das er antworten sollte. Der Rothaarige zuckte die Schultern und meinte dann nur zwischen zwei Bissen „Ich denke, das die beiden Kerl ungefähr gleich alt waren, aber nicht älter als wir.“

Damit musste sich Sasuke wohl zufrieden geben, denn mehr würde er nicht erfahren. Eine Weile liefen sie stillschweigend durch den Wald und irgendwann verschwand Scar hinter einem Busch. Die anderen folgten ihm und fielen in ein Loch im Boden. Sie rutschten einen aus Marmor bestehenden Tunnel, wie eine Rutsche nach unten. Scar stand schon unten, als Sasuke angerutscht kam und auf seinem Hintern landete. Gaara folgte und rutschte in seinen Vorgänger hinein. Beide versuchten sich zu entknoten, als auch Itachi kam. Dieser landete neben ihnen und blickte Scar an, bevor sie weiter gingen und die beiden jüngeren liegen ließen. Sasuke und Gaara entknoteten sich und der Schwarzhaarige murrte. „Warum müssen wir auch unbedingt diesen Weg nehmen?“ „Weil er am kürzesten ist“, verkündete Gaara und folgte Scar und Itachi. Sasuke bildete das Schlusslicht.

Sie liefen durch viele, verwirrende, dunkle Gänge, die ab und zu von kleinen Fackeln erhellt wurden, aber der größte Teil war dunkel und man konnte sich schnell verirren. Zum Glück hatten Wölfe einen guten Geruchssinn und so wusste Scar genau, wo er hin musste.

Er huschte durch die Gänge und sein schwarzer Umhang bauschte sich bei jeder Ecke auf, so das es irgendwann aussah wie ein lebendiges Wesen, das direkt hinter Scar lief. Nach unzähligen Biegungen blieb der Schwarzhaarige endlich stehen und die kleine Gruppe stand nun vor einem Tor. Es war doppelt so groß wie sie und aus einem dunklen, fast schwarzen Holz, dessen eiserne Fassungen im Licht der vielen Fackeln glänzend, die das Tor beleuchteten. Scar warf die Kapuze nach hinten und seine Gruppe tat es ihm gleich. Dann hämmerte Scar mit seiner Faust an eine der Eisenbeschläge und hinter der Tür war ein tiefes Dröhnen zu hören. Sekunden später

öffnete sich die Tür und das Narbengesicht schritt hindurch. Der Raum der dahinter lang war hoch, und von unzähligen Steinsäulen gesäumt, die Szenen einer Jagd zeigten. Scar wusste, dass jede dieser Säulen eine eigene Geschichte erzählten, die alle im großen und ganzen die Chroniken seines Volkes ergaben. Allerdings war jetzt nicht die Zeit für so was.

Sein Blick wanderte an das Ende des Raumes, an dem ein einzelner Mann auf einem thronartigen Stuhl aus schwarzen Stein saß und die Gruppe keines Blickes würdigte. Seine gesamte Aufmerksamkeit, war auf ein Buch gerichtet. Die Haare des Mannes waren silbern und sein halbes Gesicht wurde von einer Maske bedeckt. Seine Kleidung bestand aus einer leichten, schwarzen Lederrüstung. Sein Name war Kakashi und er war der Anführer der Werwölfe.

Als die Gruppe nur noch wenige Fuß von der Treppe entfernt stand, die zu dem Thron führte, räusperte sich Scar nach einem kurzen Moment und der Mann schreckte auf. „Was?“ fragte er verwirrt und seine Augen huschten hin und her. Als sein Blick auf der Gruppe ruhte, konnte man an seinen Augen sehen, dass sich sein Gesicht und der Maske zu einem Lächeln verzog.

„Ach ihr seid schon da? Ich hatte euch erst in einigen Stunden erwarten“, erklärte er, schwang sich aus dem Stuhl und legte das Buch auf den Stuhl. Dann ging er die Treppe hinunter und blieb vor Scar stehen. Er legte ihm die rechte Hand auf die Schulter. Scar lächelte ebenfalls und auch seine Hand landete auf der Schulter des anderen. Dann neigten Beide die Köpfe und traten dann zurück. Sasuke wunderte sich. Dieser Gruß war zwar unter Werwölfen nichts besonderes, allerdings wurde er nur unter guten bekannten und Kampfgefährten ausgeführt. Das hieß das sich Kakashi und Scar gut kannten, oder?

Bei Werwölfen war es auch immer schwer zu sagen, wie alt sie waren. Sasuke konnte nur schätzen. So vom sehen her, würde er sagen, dass Kakashi älter war, aber das konnte er nicht sicher sagen. Es könnte auch sein, dass Scar älter war, aber das bezweifelte er, weil Kakashi immerhin ihr Anführer war.

Scar übergab die Schriftrolle und man konnte an der schwarzen Maske von Kakashi erkennen, dass er scheinbar lächelte.

„Wer hat die Schriftrolle überbracht?“, wollte Kakashi wissen. „Eine alte Bekannte“, lächelte der Schwarzhaarige mit der Narbe. „Ah“, meinte der Graunhaarige wissend. „Gab es irgendwelche Probleme?“ „Eigentlich nicht“, sagte Sasuke, der von den beiden toten Werwölfen eigentlich nichts sagen wollte. Kakashi zog eine Augenbraue in die Höhe und blickte Scar an. „Zwei Wölfe dachten, sie könnten gegen die Vereinbarung verstoßen“, meinte Scar schulterzuckend.

„Gut. Ich habe noch einen Auftrag für euch“, erklärte Kakashi und ging zu seinem Stuhl zurück. Er kramte in einem Stapel Zettel, der neben dem Thron stand.

Warum kaufte sich dieser Typ keinen Schreibtisch? Das fragte sich Scar schon, seit er Kakashi kannte und das war schon eine ganze Weile. Außerdem las der Grauhaarige schon seit Jahrhunderten das gleiche Buch, oder eher die gleiche Buchreihe.

„Was gibt es denn?“, fragte Scar interessiert.

„Ihr kennt doch die Burg von Tenzo. Wir bekommen seit einiger Zeit keine Meldung mehr von ihm. Seht nach was dort los ist.“

Scar seufzte. „Ach, der war sicher nur zu faul zum schreiben“, murmelte der Junge mit der Narbe. „Geht trotzdem nachsehen“, beharrte Kakashi.

„Ja machen wir“, meinte Scar und verabschiedete sich genau so, wie sie sich begrüßt hatten.

Kakashi blickte der Gruppe hinterher, wie sie den Raum verließ, ehe er zurück zu

seinem Stuhl ging und sein Buch zur Hand nahm. Er setzte sich und las weiter.

Scars Gruppe machte sich auf den Weg zu Tenzos Burg. Es war kein besonders weiter Weg.

Sie waren nicht mehr sehr weit entfernt, als sie auf zwei Menschen trafen.

„Geht zur Seite“, knurrte Scar, doch beide taten nichts der gleichen. Der eine Junge hatte am ganzen Körper Verbände und der Zweite hatte lange nach hinten abstehende Haare und eine Art Metallgestell um das Gesicht. Außerdem trug er Tarnkleidung. Dieser richtete seine beiden Handflächen nach vorne und man konnte zwei kleine Röhren erkennen, die in den Handflächen eingearbeitet waren. Die Werwölfe sahen ihn verwundert an, ehe sie einfach nach hinten geschleudert wurden. „Was?“, fragte Sasuke verwundert.

Der Junge mit den Verbänden klatschte die Hände zusammen und alles um ihn herum wurde von einer Art Schallwelle weggeblasen. „Dosu, pass auf, das du mich nicht weg pustest“, beschwerte sich der zweite Junge. Dosu blickte ihn an. „Sei nicht so zimperlich Zaku.“

Scars Gruppe rappelte sich wieder auf und alle gingen in Kampfposition. „Es ist sinnlos, wenn wir alle kämpfen. Zeitverschwendung“, stellte Scar fest. „Ich übernehme das“, erklärte Sasuke. Scar nickte.

Der Schwarzhaarige grinste und trat einen Schritt vor. Er ließ seine Fingerknöchel knacken und warf den schweren Mantel nach hinten, dann griff er nach der Schnalle und ließ den schweren Stoff zu Boden gleiten. Unter dem Umhang trug er eine schwere Lederrüstung aber keinerlei Bewaffnung. „Lasst uns spielen“, grinste Sasuke und sprang auf die beiden Menschen zu. Zaku richtete seine Hände auf ihn und dieses mal konnte man ein Pfeifen hören, als Luft unter enormen Druck aus den Röhren in seinem Handflächen schoss. Sasuke drehte sich über den Luftstrahl hinweg und landete mit beiden Füßen an einem Ast, drückte sich von dort ab und schnellte auf Zaku zu. Dieser wollte sich herumdrehen und wieder auf ihn feuern, doch der Werwolf war schneller. Bevor der Mensch auch nur reagieren konnte, hatte Sasuke ihm die Arme auf den Rücken gedreht und stemmte ihm nun den Fuß in den Rücken. „Und Game Over“, zischte Sasuke und drückte den Fuß nach vorne. Er gab ein widerliches Knacken, als die Gelenke von Zaku aus den Pfannen sprangen. Sasuke krallte sich den Menschen mit der linken Hand und hob ihn ein Stück in die Luft, dann holte er aus und trieb ihm die rechte durch die Brust. Danach ließ er den schlaffen Körper zur Seite fallen und wand sich dem anderen Gegner zu. Dieser hatte nur zugesehen und rieb sich jetzt die Hände.

Dann knallte er sie zusammen und erneut wurde alles um ihn herum weggerissen. Sasuke sprang nach oben und entging so der Druckwelle. Im Sprung verwandelte er sich in einen großen schwarzen Wolf. Dieser sprang auf Dosu zu und packte den Jungen am Hals. Sasukes scharfe Zähne bohrten sich in seine Haut und Blut färbte die Verbände rot. Sasuke wand den Kopf und schmiss Dosu gegen einen Baum. Es gab ein leises Knacken und Dosu spuckte Blut. Sasuke hatte ihm das Rückrad gebrochen.

Der schwarze Wolf schritt auf den am Boden liegenden Jungen zu und biss in seinen Hals. Es gab mehrere Geräusche, als würde man etwas zerreißen und dann ertönte ein Kaugeräusch.

Der Wolf begann sein Opfer zu fressen.

So, das wars mal wieder mit DIZ^^
Hier eine kleine Umfrage
<http://132935.vote.onetwomax.de/>